

# DER KULTUSMINISTER DES LANDES NORDRHEIN-WESTFALEN

Z A 4-15-10/3-120/86

Bei Antwortschreiben Aktenzeichen bitte angeben!

Der Kultusminister des Landes NW · Postfach 1103 · 4000 Düsseldorf 1

An den  
Präsidenten des Landtags  
Nordrhein-Westfalen  
Haus des Landtags

4000 Düsseldorf

Düsseldorf, den 8. April 1986

Besuchszeit 10-15 Uhr  
Vorherige telefonische Anmeldung erbeten!

Fernsprech-Sa.-Nr. 30 35 1  
Durchwahl 30 35-  
Fernschreiber: 8 582 967 kmnw d



Betr.: Sitzung des Ausschusses für Jugend und Familie am 17. April 1986

Bezug: Einladung und Tagesordnung vom 14. März 1986 - E 10/288 -

Anlg.: 100 Ausschußvorlagen

Als Anlage übersende ich Ihnen 100 Ausschußvorlagen zur Weiterleitung an den Ausschuß für Jugend und Familie.

373 - 2

Vorlage an den Ausschuß für Jugend und Familie

Betr.: Innerdeutscher und internationaler Jugendaustausch  
Bezug: Tagesordnung für die Sitzung am 17. April 1986 - E 10/288 -

Für die Behandlung der Tagesordnungspunkte 1, 2 und 4 gebe ich für den Bereich der Schülerförderung im Jahre 1985 folgende Hinweise:

zu TOP 1: Internationaler Jugendaustausch  
insbesondere mit den USA und Israel

#### USA

Es wurden 32 Begegnungsmaßnahmen mit 573 Teilnehmern gefördert. Die Fördersumme betrug 76 470,-- DM. An dem Schüleraustausch waren 31 Gymnasien und 1 Kollegschule beteiligt.

Die Förderung erfolgte im Rahmen der bereitgestellten Landesmittel von 200 000,-- DM für Begegnungsmaßnahmen aus Anlaß des "Internationalen Jahres der Jugend".

Für 1986 sieht der LJPI im Schülerbereich mit Ausnahme des Austausches mit Israel keine Fördermittel für internationale Begegnungen vor. Ein Wiederaufleben der Förderung wie bis zum Jahre 1982 wäre wünschenswert und pädagogisch notwendig. Von der Streichung der Fördermittel sind insbesondere die seit vielen Jahren gewachsenen Schulpartnerschaften mit den USA, Großbritannien und Frankreich betroffen.

#### Israel

Im Jahre 1985 wurden 12 Begegnungsmaßnahmen von Schülern aus NRW mit israelischen Jugendlichen gefördert. Davon fand 1 Begegnung in Nordrhein-Westfalen statt. An den Veranstaltungen haben 202 Schülerinnen/Schüler teilgenommen; 36 israelische Teilnehmer entfielen auf den Gegenbesuch, 166 deutsche Schülerinnen/Schüler weilten in Israel. An den Austauschmaßnahmen waren 1 Hauptschule, 3 Realschulen, 7 Gymnasien und 1 berufsbildende Schule beteiligt. Die Fördersumme lag bei 98 300,-- DM. Vorgesehen waren im Haushaltsplan 200 000,-- DM.

Die Begegnungsmaßnahmen mit Israel haben sich im Vergleich zu den Vorjahren fast halbiert. Ein Grund hierfür sind die besonderen Probleme, die durch die Erhebung einer Ausreisesteuer bei Gegenbesuchen von israelischen Jugendlichen entstanden sind. So hat - wie oben erwähnt - im Jahre 1985 im schulischen Bereich nur 1 Gegenbesuch in Nordrhein-Westfalen stattgefunden.

Die israelische Regierung erhebt auch im Jahr 1986 eine Ausreisesteuer. Es muß daher davon ausgegangen werden, daß sich 1986 die Austauschmaßnahmen in der gleichen Größenordnung wie 1985 bewegen werden.

Die im Haushaltjahr 1985 nicht verausgabten "Israelmittel" sind für die Förderung von anderen Begegnungsmaßnahmen aus Anlaß des "Internationalen Jahres der Jugend" und für die Förderung von Informationsfahrten nach Berlin (West) eingesetzt worden.

#### Frankreich

Im Rahmen des Deutsch-Französischen Jugendwerkes (DFJW) wurden im Jahre 1985 insgesamt 144 Veranstaltungen mit 3 662 Teilnehmern gefördert. Die Förderungssumme betrug 198 278,-- DM. Davon entfielen 144 227,-- DM auf allgemeinbildende Schulen (129 Maßnahmen/3 304 Teilnehmer) und 54 051,-- DM auf berufsbildende Schulen (15 Maßnahmen/358 Teilnehmer).

Im allgemeinbildenden Schulwesen verteilten sich die Austauschmaßnahmen auf folgende Schulformen:

Hauptschulen:	=	3
Realschule	=	35
Gymnasien	=	86
Gesamtschulen	=	4
Studienkolleg	=	1

Infolge von Währungsverlusten und durch die Verlagerung von Prioritäten zu Gunsten der berufstätigen Jugendlichen haben sich die Zuschüsse des DFJW für das allgemeinbildende Schulwesen in den letzten Jahren ständig verringert. Für 1986 sind Zuschüsse in Höhe von 155 000,-- DM in Aussicht gestellt. Die Fördermittel werden unmittelbar von der Geschäftsstelle des DFJW in Paris den Regierungspräsidenten bereitgestellt.

373 - 4

zu TOP 2: Innerdeutscher Jugendaustausch

Die innerdeutschen Informations- und Begegnungsveranstaltungen stellen den mit Abstand größten Förderumfang im Rahmen des Landesjugendplans im Kulturbereich dar.

a) Informationsfahrten nach Berlin (West)

Berlinfahrten stehen in der Beliebtheit der Schulen nach wie vor an erster Stelle. Es ist eine jährlich steigende Tendenz festzustellen. So wurden im Jahre 1985 1 243 Klassenfahrten nach Berlin mit insgesamt 32 210 Schülerinnen/Schülern mit Landes- oder Bundesmitteln gefördert. Die Gesamtfördersumme betrug 1 904 263,10 DM. Davon entfielen 1 317 158,30 DM auf den Bund und 587 104,80 DM auf das Land. Dennoch konnten nicht alle Förderanträge berücksichtigt werden. Es bestand ein Fehlbedarf von ca. 600 000,— DM.

Für das Jahr 1986 hat der Bundesminister für innerdeutsche Begegnungen für die Förderung von Informationsfahrten von Schülern aus Nordrhein-Westfalen nach Berlin (West) 1 250 000,— DM in Aussicht gestellt. Hinzukommen Landesmittel in Höhe von 500 000,— DM. Als Ziel sollte eine Angleichung der Landesmittel an die Bundesmittel angestrebt werden mit der Folge, daß alle Berlinfahrten von nordrhein-westfälischen Schülern finanziell unterstützt werden können.

b) Begegnungsfahrten in die DDR

Auch an DDR-Fahrten besteht ein großes Interesse von Schülern aus Nordrhein-Westfalen.

1985 sind 124 Schulklassen mit 3 494 Schülerinnen/Schülern zu Begegnungen in die DDR gefahren. Den Sachberichten ist zu entnehmen, daß die Fahrten in allen Fällen einen nachhaltigen Eindruck hinterlassen und dazu beigetragen haben, bestehende Vorurteile abzubauen. Das Bewußtsein der Zusammengehörigkeit der Deutschen wurde in den meisten Fällen gestärkt. Der Förderung von Begegnungsfahrten in die DDR wird von daher besondere Bedeutung beigemessen. An Bundes- und Landesmitteln wurden 1985 im Schulbereich insgesamt 429 779,19 DM (BM: 374 308,19 DM, LM: 55 471,— DM) eingesetzt. Diese Mittel haben ausgereicht, um alle Schülerfahrten in die DDR entsprechend den Richtlinien des Bundes zu fördern. Eine Ausweitung der Begegnungsmaßnahmen scheitert im übrigen an den Aufnahme- und Unterbringungsmöglichkeiten in der DDR. Darüber hinaus wurden in einigen Fällen geplante Fahrten kurzfristig und ohne Angabe von Gründen seitens

373 -5-

der DDR abgesagt. Die insgesamt vorgesehenen Bundesmittel von 550 000,— DM und Landesmittel von 100 000,— DM konnten aus den vorgenannten Gründen nicht verausgabt werden. Die Restmittel mußten z.T. an den Bund zurückgegeben werden. Die restlichen Landesmittel und ein Teil der Bundesmittel wurden für die Förderung von Berlinfahrten eingesetzt.

c) Informationsfahrten an die Grenze zur DDR

Im Jahre 1985 sind 5 704 Schülerinnen/Schüler (211 Maßnahmen) mit Fördermitteln des Bundes und des Landes an die Grenze zur DDR gefahren. Für die Förderung wurden 138 553,11 DM eingesetzt. Die Summe teilt sich wie folgt auf: BM = 102 855,07 DM, LM = 35 698,04 DM. Auch hier ist davon auszugehen, daß die bereitgestellten Bundes- und Landesmittel ausreichen. Eine erstrebenswerte Steigerung ist nur dann noch zu erreichen, wenn die Grenzfahrten mit förderungsfähigen Schullandheimaufenthalten kombiniert werden können. Für Schulwanderungen und Schullandheimaufenthalte sieht der LJPI jedoch keine Mittel vor.

Zusammenfassend kann festgestellt werden, daß das Land NRW im Schulbereich bei den innerdeutschen Informations- und Begegnungsfahrten im Vergleich mit den anderen Bundesländern eine führende Position einnimmt.

zu TOP 4: Internationales Jahr der Jugend

Für den Schülerbereich standen für diesen Zweck 200 000,— DM zur Verfügung. Durch Mittelumschichtungen (z.B. int. Begegnungen mit Israel, s. TOP 1) konnten tatsächlich 225 766,30 DM bereitgestellt werden.

Gefördert wurden 96 Maßnahmen mit 2 216 Teilnehmern. Folgende Schulformen waren betroffen:

9 Hauptschulen, 22 Realschulen, 52 Gymnasien, 7 Gesamtschulen, 5 Berufs- bzw. Kollegschulen, 1 Studienkolleg.

Die Begegnungsmaßnahmen führten in die nachstehenden Länder:

Albanien, Bulgarien, Dänemark, England, Frankreich, Italien, Niederlande, Norwegen, Portugal, Schottland, Schweden, Schweiz, Spanien, Türkei, UdSSR, USA.

Wegen der Begegnungsfahrten in die USA und die erstrebenswerte Förderung für die Zukunft wird auf die Ausführungen zu TOP 1 verwiesen.